

## Mepi™ Press 2

### Multi-component compression system

#### Product description:

- Mepi Press 2 with indicator consists of a white padded bandage and a brown cohesive compression bandage with an indicator print. This is a non-sterile product for single use only. Mepi Press 2 with indicator is indicated for long-term compression therapy for venous diseases and oedema caused by other factors. In patients with an ABPI - ankle brachial pressure index - of 0.8-1.3, Positioning the two bandages in a layered combination forms a compression system, which can be worn for up to a week, depending on the condition of the wound and the time for which the wound dressing is worn.
- The product must be used on intact (uninjured) skin only. Wounds must be treated with a suitable wound dressing in advance.
- Mepi Press 2 with indicator can be used by medical specialists in both clinical and domestic settings.
- Due to its short stretch properties, Mepi Press 2 with indicator has a high working pressure and a low resting pressure (in mobile patients). As a result, oedema can be reduced.
- There is an indicator printed on the outside of the brown cohesive compression bandage to help with correct application. When the bandage is stretched, the shape of the indicator changes. When the indicator image forms a square, this indicates that the bandage has the correct stretch to achieve the required compression pressure.

#### Composition

- The first layer is a white padded bandage made from polyester and elastane with a cohesive coating on one side [manufactured without natural rubber].
- The second layer is a brown compression bandage made from polypropylene and elastane with a cohesive coating on both sides [manufactured without natural rubber]. There is an indicator symbol printed on this bandage (diamond shaped).

#### Indications

##### Chronic venous diseases

- Prevention and treatment of venous oedema
- Prevention and treatment of venous skin changes
- Eczema and pigmentation
- Lipodermatosclerosis and atrophie blanche
- Treatment of venous leg ulcers
- Prevention of recurrent venous leg ulcers
- Varicose veins
- Initial phase after treatment of varicose veins
- Functional venous insufficiency [associated with obesity, jobs that involve sitting or standing]
- Venous malformations

##### Thromboembolic venous diseases

- Superficial venous thrombosis
- Deep arm and leg venous thrombosis
- Post-thrombotic syndrome
- Thrombosis prophylaxis in mobile patients

##### Oedema

- Lymphoedema
- Oedema in pregnancy
- Post-traumatic oedema
- Post-operative oedema
- Post-operative reperfusion oedema
- Idiopathic cyclic oedema
- Lipoedema from stage II
- Congestive states as a result of immobility [arthrogenic congestive syndrome, paresis and partial paresis of the extremities]
- Drug-induced oedema if not possible to switch

#### Other indications

- Obesity with functional venous insufficiency
- Inflammatory dermatosis of the legs
- Congestive conditions in pregnancy

#### Contraindications

- Advanced peripheral arterial occlusive disease [if one of the following parameters applies: ABPI < 0.5, ankle blood pressure < 60 mmHg, Zehendruck < 30 mmHg oder TcPO2 < 20 mmHg instep].
- Decompensated heart failure (NYHA III + IV)
- Septic phlebitis
- Ankle brachial pressure index [ABPI] > 1,3 and < 0,5
- Phlegmasia coerulea dolens

#### Relative contraindications

- Ausgeprägte nässeende Dermatosen
- Unverträglichkeit auf Kompressionsmaterial
- Schwere Sensibilitätsstörungen der Extremität
- Fortgeschritten periphere Neuropathie [z. B. bei Diabetes mellitus]
- Primär chronische Polyarthritis

## EN

### Mehrkomponenten-Kompressionssystem

#### Produktbeschreibung:

- Mepi Press 2 besteht aus einer weißen Polsterbinde und einer braunen Kompressionsbinde mit einem Indikatordruck. Es handelt sich um ein einstufiges Produkt für den Einmalgebrauch. Mepi Press 2 für die Langzeitbehandlung in der Kompressionstherapie von Venenerkrankungen und Ödemen mit einem ABPI - ankle brachial pressure index - von 0,8-1,3. Positionierung der beiden Bandagen im Lagenverband bilden diese ein Kompressionsystem, das je nach Zustand der Wunde und Tragezeit des verwendeten Wundverbands, bis zu 7 Tage getragen werden kann.
- Die produkt muss bei einer intakten (unverletzten) Haut angewendet werden. Wunden müssen vorher mit einer geeigneten Wundauflage behandelt werden.
- Mepi Press 2 mit Indikator kann von medizinischen Fachpersonen in klinischen und häuslichen Umgebungen eingesetzt werden.
- Wegen seiner kurzen Spannweite hat Mepi Press 2 mit Indikator eine hohe Arbeitsdruck und eine niedrige Ruhedruck (bei mobilen Patienten). Dadurch kann Ödem reduziert werden.
- Es gibt eine Druckanzeige auf der braunen Kompressionsbinde, die die korrekte Anwendung hilft. Wenn die Binde gespannt ist, ändert sich die Form des Indikators. Wenn der Indikatorbild ein Quadrat ist, dann ist er die korrekte Dehnung erreicht.
- Die braune Kompressionsbinde ist auf der Außenseite mit einem Druckanzeigemuster versehen, das auf der Innenseite der Binde abgedruckt ist.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um den Fuß angelegt. Nach zwei fixierenden Touren führt die Binde über den Fußrücken und schließt die Ferse in Achterturnen mit ein. Achten Sie darauf, die Polsterbinde beim Anlegen am Fuß nicht zu dehnen.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um einen Überdruck von 50% gespannt. Achten Sie darauf, dass die Binde unterhalb des Fibulakopfchens reißt. Die überschüssigen Bindenmaterialien werden abgeschnitten.
- Die braune Kompressionsbinde wird spiralförmig um das Kniegelenk angelegt. Nach einer Überlappung von 50% wird das Bein um

